Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 27. April 1946

Nachlass Faulhaber 10024, S. 103

Stand: 05.06.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag, 27.4.46. 9.00 Uhr Dreimärkl ohne jede Spritze, sogar ohne Untersuchung.

Baron von Ritter. Früher Reichenhall, jetzt beim Länderrat in Stuttgart beim bayerischen Vertreter, erhält auf Nachfrage sechs Stück päpstliche Ecyclica. Kommt immer *[Über der Zeile: „*nur*“]* kurz hieher. Eine Verwandte im zweiten Grad heiraten? Braucht kirchliche Dispens.

Herr und Frau Baron Aretin: Er wurde zweiter Vorsitzender des deutschen Caritas verbandes. Erhält 100 Liter Benzin für Freiburg, weil auch nach Berlin, „Anstands honorar“, über UNRRA. Der Heilige Vater wie die Welfare Conference will an deutsche Caritas schicken. Damit aber nicht unter Kontrolle des <*Einmeisters*>, kirchenamtlich. Außer Lebensmittel und Kleider und Schuhe auch mit der Zeit Druckpapier und Medikamente. Über Kardinal Preysing. Für seinen älteren Theologen, Ludwig in Schneidemühl im Lager <*machte ich*> ein Gesuch, <*er ist*> Meteorologe.

18.00 Uhr, Frau Geheimrat – zuerst ungehalten, ist aber nicht lange geblieben. Frau General oberin: Frage, ob pachten oder kaufen.